



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 16.09.13 bis 07.03.14

Gastuniversität: Universität de Barcelona

Land: Spanien

Motivation:

| | |
|--------------------------|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> | akademische Gründe (x) |
| <input type="checkbox"/> | kulturelle Gründe (x) |
| <input type="checkbox"/> | Freunde im Ausland |
| <input type="checkbox"/> | berufliche Pläne |
| <input type="checkbox"/> | eine neue Umgebung (x) |
| <input type="checkbox"/> | europäische Erfahrung (x) |
| <input type="checkbox"/> | andere: |

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester belief sich auf die Einreichung der Bewerbung an meinem Institut, einem Antrag an die UB und einem DAAD Sprachzeugnis, welches ich günstig im Sprachenzentrum der HU ablegen konnte. Ich hatte im Vorfeld schon 2 Jahre Spanisch gelernt.

Über einen Freund aus Barcelona habe ich schon von Berlin aus eine WG im Bezirk Sants mit zwei Spanierinnen vermittelt bekommen. Um eine WG von Deutschland aus zu finden empfehle ich die Seite <http://www.loquo.com/> oder <http://www.idealista.com/de/>

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Schon 2 Wochen vor Studienbeginn flog ich mit Easyjet nach Barcelona und kam bequem mit einem Zug und Metro vom Flughafen ins Stadtzentrum. Die Stadt ist kleiner als Berlin und die Metro sehr gut vernetzt.



Vorstellung der Gastuniversität

Die Partnerfakultät ist in Barcelona die Facultat de Historia y Geografia der Universitat de Barcelona. Sie liegt unweit des Plaza de Universitat, wo das traditionsreiche und historische Hauptgebäude liegt. Leider ist die Fakultät Historia y Geografia ein etwas langweiliger Betonklotz aus den 1980er Jahren. Sie liegt gegenüber des CCCP, dem Zentrum für Zeitgenössische Kunst im multikulturellen Bezirk Raval.

Die zuständige Erasmus Koordinatorin habe ich als überarbeitet und nicht besonders hilfsbereit erlebt. Als Income wurde ich mit einem Berg von Informationen und Formularen überhäuft und als ich nicht gleich alles auf Spanisch verstanden hatte, wurde mir genervt und unhöflich begegnet. Bei vielen Unklarheiten wurde ich an andere Stellen verwiesen. Aber egal ob es um den Campus Virtual, den Studierendenausweis oder den Internetzugang ging – weder in der Information, noch im Sekretariat fühlte sich jemand zuständig mir Auskunft zu geben, bzw. bei Problemen weiterzuhelfen. Meistens wird davon ausgegangen, dass der Fehler bei einem selbst liege. Fehlende Zuständigkeit und unhöfliches Verhalten ist unter den Angestellten weit verbreitet. Ohne ein dickes Fell und Engelsgeduld kommt man nicht weit. Eine Ausnahme bilden die Dozenten, die ich alle als hilfsbereit und aufgeschlossen erlebt habe. Ausser einem gratis Katalanisch-Wörterbuch und einigen Prospekten zu Sehenswürdigkeiten bietet die UB überhaupt keine Aktivitäten, Integrations – oder Austauschangebote für Erasmusstudenten an. Da es Wochen dauerte, bis ich den Zugang zum Campus Virtual erhielt, konnte ich einen Monat lang nicht auf die Materialien der Kurse zugreifen, da ich mich nicht einloggen konnte. Zugang Internet und Computer auf dem Campus war mir deswegen ebenfalls verwehrt.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich wählte meine Kurse aus den Studiengängen Archäologie („Mittelalter Geschichte“) und Kunstgeschichte („Ursprünge des klassischen Kinos“ und „Künstlerische Sprachen“). An der UB sind ca. 60% der Kurse auf katalanisch und 40% der Kurse auf castellano. Ich kann nur von meinen Kursen sprechen und weiss nicht, ob der Aufbau und die Form auch in anderen Modulen gleich gestaltet ist. Alle meine Kurse waren im Grunde Vorlesungen. Sehr verschulter Frontalunterricht mit der eher unerwünschten Option Zwischenfragen zu stellen. Manche Dozenten verfügen über pädagogische Fähigkeiten, andere lesen lediglich ihre Powerpoint Folien ab. Auf vollständige, bzw. überhaupt Quellenangaben zu Zitaten wurden in allen drei Vorlesungen keinen Wert gelegt. Seminare, wie ich sie an der HU besucht habe, mit Referaten und interaktiven Diskussionen etc. gab es an der UB nicht. Das akademische Niveau empfand ich als relativ niedrig. Da aber sämtliche Kurse auf Spanisch waren und es mir besonders zu Beginn sprachlich schwerfiel den Dozenten zu folgen, kosteten mich die Kurse doch viel Kraft. Zu den Veranstaltungen mussten keine Texte als Vorbereitung gelesen werden, dafür gibt es pro Kurs 2-3 Veranstaltungen pro Woche. Dazu kommen pro Kurs ca. 5 mehrstündige „Practicas“ (im Grunde wieder frontale Vorlesungen oder Prüfungsvorbereitungen) über das Semester verteilt. Als einzige Prüfungsform gibt es schriftliche Examen. Dazu kommen je nach Kurs noch mehrere Hausarbeiten, Essays o.ä. dazu. Die Dozenten gaben mir die Möglichkeit, die Prüfungsfragen der Examen auf englisch zu beantworten.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Mein Sprachniveau lag zu Beginn des Semesters bei B2. Damit kam ich über die knapp über die Runden. Ich empfehle aber mindestens mit C1 an die Uni zu gehen, da die akademische Sprache doch über den sonstigen Sprachgebrauch hinausgeht und die Veranstaltungen und Arbeiten um einiges mühsamer sind, wenn man den Inhalt sprachlich nur schwer versteht. Die UB bietet einen fakultativen Spanischkurs für die Niveaustufen B1 oder B2 an. Dieser kostet 150 Euro und dauert ca. 2 Monate/ 3 Sitzungen pro Woche. Mir persönlich gefiel der Kurs.



Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die WG, die ich von Berlin aus vermittelt bekommen hatte, stellte sich als reine Zweck WG heraus. Nachdem ich schon an der Uni kaum Leute kennenlernen konnte, habe ich mir eine andere WG gesucht, die um einiges sozialer war. Die Mietpreise liegen zwischen 300 und 500 Euro (inkl. Nebenkosten) wenn man in Uninähe wohnen möchte. Die billigen Zimmer haben meist kein Fenster, sind sehr einfach ausgestattet oder laut. Es ist üblich eine Kautions von einer Monatsmiete zu hinterlegen. Auch wenn man es im September bei 30 Grad kaum glauben kann: im Dezember, Januar und Februar wird es richtig kalt (bis zu 5 Grad in der Wohnung) und es gibt kaum Wohnungen mit Heizung. Da muss man sich einen kleinen Rollofen kaufen und die Nebenkosten schiessen in die Höhe. Ich habe den Winter mit einer sehr warmen Decke und ohne Ofen überlebt. Ist allerdings teilweise sehr ungemütlich. Meine WG lag im Gotico, dem alten Stadtzentrum, und ich konnte jeden Tag in 15min zu Fuss zur Uni laufen. Ebenfalls in der Nähe liegen Born, Raval, St. Antoni. Alles sehr schöne Stadtviertel.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Kosten für Essen, Trinken und Ausgehen sind um etwa 100 Euro höher als in Berlin, wenn man sparsam lebt. Es gibt gerade im Zentrum so viele Ausgehmöglichkeiten, dass viele Clubs mit gratis Eintritt locken (müssen). Allerdings sollte man nicht in die Touristenfallen stolpern und sich an der Rambla Essen oder Trinken kaufen. Da kostet ein Bier schnell mal 4 Euro und ein belegtes Brötchen 5 Euro. Oft sind die Preise deswegen nicht angeschrieben. Es ist daher sinnvoll immer sicherheitshalber vorher nach dem Preis zu fragen. Die Metro kostet pro Monat (wenn man ein 3 Monatsticket kauft) 50 Euro. Die Preise in den Supermärkten sind ähnlich wie in Deutschland. Ich habe neben Miete ca.400 Euro pro Monat ausgegeben. Ohne Ersparnes und finanzielle Hilfe meiner Familie hätte ich vieles (Sport/Tanzen/Ausgehen/Kurztrips) nicht machen können. Man kann versuchen Jobs als Deutsch-Konversations-Lehrer oder Babysitter zu finden, da besteht momentan viel Nachfrage.

Freizeitaktivitäten

Um Leute kennenzulernen, empfehle ich an Treffen von Couchsurfing oder an Events von den Facebook Erasmusgroups teilzunehmen. Um meine Freizeit zu gestalten, habe ich mich in einer Tanzschule und einer Yogaschule eingeschrieben, war viel am Meer spazieren, habe Kurztrips nach Tarragona und Valencia unternommen und bin an zahlreichen kleine Konzerte und Stadtfeste gegangen. Das System Bicing, mit öffentlichen Fahrrädern die man 30min lang gratis nutzen kann, kann ich nur empfehlen. Es wird viel vor Taschendieben gewarnt, prinzipiell sollte man die Handtasche immer mit einem Reisverschluss schliessen, und sie in Lokalen oder der Metro auf den Schoss und nicht unter den Tisch oder auf einen Stuhl legen. Handies nicht auf den Tisch oder in der Jackentasche unbeaufsichtigt liegen lassen. Mir persönlich wurde nichts gestohlen und soweit ich es erlebt habe, kommt Gewalt in den Straßen so gut wie nicht vor.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Auf das Semester an der UB blicke ich mit gemischten Gefühlen zurück. Es war interessant in einem anderen Land zu studieren und sprachlich habe ich enorm profitiert. Inhaltlich waren die Kurse ganz interessant, aber sehr



verschult, arbeitsintensiv (ohne wirklichen Gewinn, da man nur Vorgekautes auswendig lernen soll), aber wie geasgt lag das vielleicht auch an meiner Kurswahl. Um Leute kennenzulernen, muss man wahrscheinlich Glück haben in Kursen mit anderen Austauschstudenten zu landen. Die wenigsten anderen ausländischen Studenten mit denen ich mich ausgetauscht habe, haben Kontakte zu den katalanischen Kommilitonen knüpfen können, da diese, wie ihnen der Ruf schon vorseilt, tatsächlich oft relativ verschlossen gegenüber Ausländer sind.

Trotz den Schwierigkeiten bin ich sehr dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte und dabei von der HU vielfältige Unterstützung bekommen habe.

Ich würde das Erasmusstudium in Barcelona jedem empfehlen, der gerne neue Erfahrungen sammeln möchte, seinen Horizont im persönlichen Fachgebiet erweitern will (dabei unbedingt darauf achten, dass man Kurse aus den 5. und 6. Semester wählt), sein Spanisch verbessern möchte und das mediterrane Lebensgefühl erleben will.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein (x)

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule (x)
 Internet (x)
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in in Berlin?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5 (x)

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

Ja (x) nein



wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 (x) 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche (x)
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 (x) 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 (x) 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

Ja (x) nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

Ja (x) nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

Voll (x) teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Spanisch und Katalanisch



Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja (x) nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse (x)
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse (x)

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein (x)

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 (x) 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein (x)

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Kulturelle Erfahrungen, Sprachgebrauch



Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja (x) nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 (x) 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 (x) 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Besseres Integrations- Aktivitäten Programm an der Universität de Barcelona, damit man leichter Kommilitonen kennenlernen kann.